



Der Neubau des Kantonsspitals: Bezug 1. Quartal 2020.

## Die Gallenkolik oder die Angst vor dem nächsten Fondue

Es wird kälter, die Bäume haben ihr Laub bereits verloren und die Tage sind schon sehr kurz. Bald kommt der erste Schnee. Die Zeit für unser Nationalgericht – das Fondue – ist längst gekommen.

Gemäß dem Werbeslogan ist Fondue nicht nur gut es verbreite sogar eine gute Laune. Das mag alles stimmen. Doch eines ist eine Pfanne voll von geschmolzenem Käse sicher nicht – leicht verdaulich. Manchmal hat man sogar das Gefühl, als ob sich das Fondue im Bauch in einen Stein verwandelt, so schwer kann es im Magen liegen. Eine Messerspitze Natron, welche der Käsemischung zugegeben wird, macht das Fondue etwas luftiger und leichter. Auch ein Glas Schnaps soll gegen das Völlegefühl helfen. Medizinisch ist das mit dem Schnaps und der Verdauung (leider) nicht ganz richtig. Doch diesen Mythos will ich nicht zerstören. Ein Glas Kirsch vermag vielleicht nicht das Fondue leichter machen, dafür wärmen die in den Kirschen gespeicherten Sonnenstrahlen unser winterliches Gemüt. Und das ist genau so wichtig.

Manchmal endet ein Fonduegenuss aber nicht mit dem normalen Völlegefühl, sondern in einer äußerst schmerzhaften Gallenkolik. Die Gallenblase liegt unterhalb des rechten Rippenbogens. Sie speichert die Verdauungssäfte, welche von der Leber produziert werden. Während der Verdauung zieht sich die Gallenblase zusammen und drückt ihren Inhalt in den Darm. Wenn ein Gallenstein so liegt, dass er den Ausgang der Gallenblase verstopft, kann sich die Gallenblase nicht zusammenziehen. Die Muskulatur der Gallenblase kämpft bis zur Erschöpfung und es kommt es zu einer Gallenkolik. Dies ist nichts anderes als ein Krampf der Gallenblasenmuskulatur.

Manche Menschen spüren, die Gallenkolik genau unter dem Rippenbogen, anderen schmerzt der ganze Bauch und manchmal strahlt der Schmerz bis in die Schulter aus. Typischerweise hält eine Gallenkolik ein paar Minuten bis maximal ein paar wenige Stunden an. Sobald die Verdauung beendet ist, entspannt sich die Gallenblase wieder und die Schmerzen verschwinden so plötzlich wie sie gekommen sind.

Viele Menschen haben Gallensteine. Solange die Steine nicht beim Ausführungsgang liegen, stören sie nicht. Wenn es aber einmal zu einer Gallenkolik gekommen ist, folgen meist weitere Koliken.

Gallensteine können nicht aufgelöst werden. Es gibt keine Medikamente oder Diäten, die bei Gallensteinen hel-

fen. Anders als bei Nierensteinen können sie auch nicht mit Ultraschall zerstört werden.

Die einzige Therapie, die hilft, ist eine Operation, bei der die Gallenblase komplett entfernt wird. Da die Gallenblase die Verdauungssäfte nur speichert, nicht aber herstellt, ist ein Leben ohne Gallenblase problemlos möglich. In diesem Fall, fließen die Verdauungssäfte direkt in den Zwölffingerdarm, was keine Nachteile mit sich bringt. Nach einer Gallenblasenoperation muss keine Diät gehalten werden. Ein Fondue kann man ohne Probleme essen, fortan sogar ohne die Angst vor den Gallenkoliken.

Wer an Gallenkoliken leidet, sollte die Gallenblase nicht nur wegen den Koliken entfernen. Manchmal kann aus einer einfachen Kolik eine Entzündung der Gallenblase (Cholecystitis) entstehen. Hier hat sich die Gallenblase so stark erschöpft, dass Bakterien aus dem Darm eine Entzündung in der Gallenblasenwand verursacht haben. In diesem Fall halten die Schmerzen an und man bekommt Fieber. Anders als bei einer Gallenkolik ist dies ein Notfall, ähnlich wie bei der Entzündung des Blinddarmes.

Wer an Gallenkoliken leidet, kann die Gallenblase innert einiger Wochen operieren lassen. Bei einer Gallenblasenentzündung sollte die Operation innert 1–2 Tagen durchgeführt werden.

Eine Gallenblasenoperation ist heute eine Standardoperation. Es wird fast ausschließlich die Schlüssellochmethode (Laparoskopie) angewandt. Die Operation wird über kleine Schnitte von wenigen Millimetern durchgeführt. Wenn die Gallenblase nicht entzündet ist, handelt es sich um eine einfache Operation, die fast immer unter einer Stunde dauert. Das Spital kann meistens nach 2 Tagen wieder verlassen werden und nach 14 Tagen sind die Wunden verheilt.

Bei einer Entzündung der Gallenblase ist das Gewebe teils stark verändert, was die Operation deutlich anspruchsvoller und länger macht.

Selten können ganz kleine Gallensteine mit den Verdauungssäften aus der Gallenblase ausgedrückt werden. Diese können auf dem Weg zum Darm hängen bleiben. In diesem Falle können sehr gefährliche Krankheitsbilder entstehen, da die ganze Leber oder die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) blockiert werden. In diesem Falle muss meistens zuerst mittels einer Magenspiegelung der kleine Stein geborgen werden und erst in einem zweiten Schritt wird die Gallenblase entfernt. Es wird immer kälter. Bald kommt der erste Schnee. Wenn Sie sich auch auf das erste Fondue freuen, wünsche ich Ihnen eine schöne vierte Jahreszeit. Wenn Sie sich aber aufgrund von Gallenkoliken, die trotz Natron und Kirsch nicht besser werden, vor dem nächsten Fondue fürchten, empfehle ich Ihnen ein Gespräch mit Ihrem Hausarzt/Hausärztin.



Dr. med. Matthias Baechtold  
Oberarzt Chirurgie